

Heißer

Rund 750 Einsatztage und Tausende Zuschauer: Das Brandschutzmobil der VGH ist seit 2002 durch ganz Niedersachsen getourt und hat gemeinsam mit den niedersächsischen Feuerwehren umfassende Aufklärung und Prävention bei Menschen quer durch alle Altersgruppen betrieben. In den Live-Vorführungen mit brennenden Bildschirmen, Klebstoffen oder Benzinresten und zerberstenden Spraydosen ging es vor begeistertem Publikum im wahrsten Sinne des Wortes heiß her. Nun wird in der Erfolgsgeschichte des Brandschutzmobils ein neues Kapitel aufgeschlagen. Der bisherige 26-Tonnen-Wechselader geht in den Ruhestand. Sein Nachfolger wurde Ende August mit rund 1.000 Gästen in Hannover feierlich eingeweiht. Vorstandsvorsitzender Hermann Kasten übergab symbolisch einen großen Schlüssel aus Brotteig an Karl-Heinz Banse, Präsident des Landesfeuerwehrverbandes (LFV) Niedersachsen. Der neue Sattelaufliieger, mit neuester Medientechnik ausgestattet, soll auf der Erfolgsspur seines Vorgängers die nächsten 15 Jahre das Thema Brandschutz unter die Niedersachsen bringen.

Ofen





Fast wie zu Hause: Im Herzstück des Brandschutzmobils, dem Showroom, fühlen sich die Besucher in die eigenen vier Wände versetzt. Auf drei großen Monitoren klären Filme über die typischen Gefahrenquellen des jeweiligen Wohnbereichs auf. Infotafeln weisen auf Erklärungen und Tipps hin.



Reichlich Platz: Im Heck des Lagerraums sind zahlreiche Utensilien untergebracht, die für die Live-Vorfürungen, beispielsweise für eine Fettbrandexplosion, benötigt werden.



Klein, aber oho: Mittels Fernbedienung lässt sich der Showroom öffnen und der Aufbau der vorgelagerten Bühne steuern. Trotz ausgeklügelter Technik dauert es rund zwei Stunden, bis alles aufgebaut und abgesichert ist, sodass die Zuschauer die spektakulären Vorfürungen verfolgen können.



Pause muss sein: In dem Aufenthaltsraum können sich die Feuerwehrleute zwischendurch oder vor einem Einsatz zurückziehen, sich mit einem VGH Vertreter austauschen oder eine Pause machen. Das Spiel mit dem Feuer kann ganz schön anstrengend sein.



Geballte Information: Als erstes muss die Bühne aufgebaut werden, die sich direkt an dem Auflieger befindet, um über eine Treppe in den Showroom zu gelangen. Auf dieser befindet sich der Multi-Touchscreen. Auch die VGH stellt sich hier in sogenannten Image-Clips vor.

Dass das Brandschutzmobil der VGH ein derart großer Erfolg werden würde, damit hatte bei seinen ersten Einsätzen 2002 wohl niemand gerechnet. Doch die Zahlen sprechen eine eindeutige Sprache: In den zurückliegenden 14 Jahren kam das Brandschutzmobil 744-mal in 275 Städten und Gemeinden zum Einsatz. Die Nachfragen waren sogar um ein Vielfaches größer. Schnell hatte sich herumgesprochen, dass die Live-Vorführungen der Feuerwehrkräfte das Publikum nicht nur begeisterten, sondern auch Eindruck bei ihm hinterließen. Darum geht es der VGH und den Feuerwehren bis heute: die Menschen in Niedersachsen nachhaltig aufzuklären und ihnen die Gefahren, die alltäglich im Haushalt lauern, näherzubringen. „Das Brandschutzmobil ist sehr erfolgreich gelaufen, in Spitzenzeiten hatten wir bis zu 150 Anfragen im Jahr, doch mehr als 50 Einsätze können die Feuerwehrkameraden einfach nicht leisten“, erläutert Marion Bank (SVT 1), die das Brandschutzmobil betreut. Lange überlegen musste bei den Verantwortlichen der VGH niemand, als es darum ging, die in die Jahre gekommene Erstausgabe durch eine zeitgemäße Variante zu ersetzen. Die Investition lohnt sich nicht zuletzt auch im Hinblick auf das Image des größten öffentlich-rechtlichen Versicherers in Niedersachsen.

Konzept mit Zukunft

Vorrangiges Ziel aber ist und bleibt das Thema Brandschutz. Die VGH hat ihr Konzept grundlegend überarbeitet und das neue Brandschutzmobil von einem Frankfurter Sonderfahrzeugbauer anfertigen lassen, das zeitgemäß



„Das Brandschutzmobil ist nur ein, wenn auch wichtiger Teil des Engagements der VGH für den Brandschutz.

Seit Gründung der Landschaftlichen Brandkasse Hannover 1750 ist die VGH eng mit den Feuerwehren in Niedersachsen verbunden. Als öffentlich-rechtlicher Versicherer liegt uns das Wohl und der Fortbestand der heute über 3.300 Feuerwehren in unserem Bundesland am Herzen. Dafür tun wir einiges: Wichtig ist uns die Nachwuchsgewinnung, denn an der Stelle brennt es wirklich. Deshalb unterstützen alle öffentlich-rechtlichen

Versicherer in Niedersachsen die flächendeckende Brandschutzerziehung und -aufklärung des LFV. Mehr als 1.800 Experten klären in Kindergärten und Schulen über Brandgefahren auf. Begleitende Projekte zur Nachwuchsförderung tragen dazu bei, dass sich hoffentlich auch in Zukunft viele Menschen ehrenamtlich bei den Feuerwehren engagieren. Durch zinsgünstige Brandschutzdarlehen unterstützen wir die Kommunen beim Erhalt und Ausbau der Feuerwehren. Als Sponsor trägt die VGH außerdem dazu bei, dass die Feuerwehrkräfte mit lebensrettender Technik, wie z.B. mobilen Rauchverschlüssen, ausgestattet sind. Regelmäßig richten wir auch den parlamentarischen Abend des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen aus und fördern damit den Dialog der Feuerwehren mit politischen Entscheidungsträgern. Die Nähe der VGH zur Feuerwehr ist übrigens wörtlich zu nehmen: So haben der LFV und die Feuerwehrunfallkasse ihren Sitz im Neubau der VGH Direktion in Hannover.“

Bernd Hansmann, Abteilungsleiter Sachversicherungen Landwirtschaft und Schadenverhütung

und ansprechend informiert und aufklärt. „Bei dem Nachfolgemodell ist bis auf die Kleinstversuche, die Fettbrandexplosion und den ‚Firetrainer‘, vieles neu“, erklärt Marion Bank. Moderne Vermittlung der Inhalte sowie einfache Bedienung der Technik für die Präsentatoren – in der Regel drei Feuerwehrkameraden –, standen bei der Konzeption im Fokus. Multimedia bestimmt den sogenannten Showroom, in dem mittels dreier Bildschirme das Thema Brandschutz quasi direkt in die Haushalte des Publikums gebracht wird. Vom Kieler Institut für Schadenverhütung und Schadenforschung der öffentlichen Versicherer (IFS) erstellte Filme und Infotafeln beschreiben die Gefahren, die dort lauern, dokumentieren deren zum Teil schlimme Folgen und zeigen wirksame Möglichkeiten der Prävention auf. Ein Multi-Touchscreen bietet die Möglichkeit, das erworbene Wissen zu überprüfen. Die VGH stellt sich dort in kurzen Filmen vor. „Ein Konzept mit Zukunft“, ist sich Marion Bank sicher.

Erster Einsatz Anfang September

Entsprechend begeistert waren auch die rund 1.000 Gäste bei der Einweihung der knapp 15 Meter langen MAN-Zugmaschine mit Sattelaufleger. Begleitet von zünftigen Klängen des Feuerwehrmusikzuges Hannover und vor zahlreichen Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Kirche und Kultur übergab Vorstandsvorsitzender Hermann Kasten das Fahrzeug dem LFV-Präsidenten. Viele VGH Mitarbeiter hatten die Möglichkeit, das neue Brandschutzmobil ausführlich zu besichtigen. Die Kreisfeuerwehrverbände Diepholz, Nienburg und Verden betreuen mit knapp 40 Feuerwehrleuten das Brandschutzmobil. Erstmals im Einsatz war es beim Kreisfeuerwehrtag in Hambühren Anfang September. *

